

Riff System

Mirjam Berghammer



RIFFSYSTEM Riffkeramik
Rossharter Str. 6 • D-83533 Edling • Tel. 0049 (0)8071 / 92 29 744 • Fax. 0049 (0)8071/ 92 25 790
www.riffkeramik.de

Einbauanleitung & wichtige Hinweise !

- Hohe Porösität, bis zu 30% Wasseraufnahme
- Silikat- und Schadstofffrei
- Natürlicher Farbton (beige)
- Jedes Teil ist von Hand gefertigt und somit einzigartig
- Lockerer und möglichst natürlicher Aufbau
- Kein Einschleppen von Schädlingen, wie z.B. Glasrosen, Krebsen oder Bakterien
- Innerhalb kürzester Zeit biologisch aktiv
- Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten
- Viele Stellmöglichkeiten
- Passgenaue Verkleidungen für Pumpen und Technik
- Verstecke für Aquarienbewohner
- Bessere Umspülung des Riffs durch exakte Anpassung der Keramik



Riffkeramik von Riffsystem - die richtige Entscheidung

Sie haben sich für die hochwertige Keramik von Riffsystem entschieden, vielen Dank!

Im nachfolgenden Verlauf geben wir Ihnen wichtige Tipps und Hinweise zum Einbau Ihrer Keramik, bitte lesen Sie diese sorgfältig und aufmerksam durch.

Informationen vorab

Keramik ist härter als Glas - bitte decken Sie ggf. die Sichtscheiben Ihres Aquariums vor dem Einbau ab und geben Sie besonders darauf Acht, dass Sie keine Scheiben beim Einbau berühren oder verkratzen.

Die Riffsystem Keramik ist betriebsfertig - das heißt für Sie, ein zeitintensives vorbehandeln oder Wässern ist nicht notwendig. Produktionsbedingt können Keramikteile etwas „staubig“ sein, insbesondere bei Rückwänden können nach dem Zuschnitt silikathaltige Anhaftungen an der Keramik entstehen. Auch beim Einbau oder der Bearbeitung der Keramik kann dieser Abrieb entstehen. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Keramik vor dem Einbau etwas abzubrausen und in der Startphase in Verbindung mit einem Silikatabsorber zu betreiben. Sind diese gelösten Partikel abgefiltert, kommt es zu keinerlei Silikatabgabe mehr.

Keramik bearbeiten - unser Ziel ist es, nach Ihren Vorgaben die Keramik so vorzubereiten, dass ein Nachbearbeiten nicht notwendig ist. Sollten kleine Anpassungen vor Ort trotzdem notwendig sein, können Sie die Keramik mit einem Winkelschleifer (Flex) und einer Diamant-Trennscheibe sehr einfach nachschneiden oder Schleifen (Augen- und Staubschutz tragen und die Keramik vorher nass machen).

An Säulen nimmt man kleine Änderungen am besten mit einer Abkantzange vor, hier brechen die Kanten und die natürliche Struktur der Kanten bleibt erhalten.

Entpacken der Keramik

Bitte heben Sie Keramikteile niemals oben oder an Herausbauten an, da diese sonst abbrechen können. Beim Heben von Keramiksäulen legen Sie bitte immer die flache Hand unter die Keramik und heben Sie diese dort an.

Vermeiden Sie dumpfe Schläge, z.B. durch unvorsichtiges Abstellen.

Keramikrückwände oder Schachtverkleidungen können Sie sicher anheben indem Sie diese hochkant links und rechts fest greifen und dann anheben. Legen Sie diese niemals mit der Sichtseite nach unten hin, stellen Sie die Elemente besser hochkant auf und lehnen diese an z.B. einer Wand an.

Einbau von Rückwänden und Schachtverkleidungen

Um Rückwände einzubauen ist folgendes Werkzeug notwendig: Gipsbecher, Spachtel, Sprühflasche mit Wasser, Korallen- und Keramikkleber, Wasserfeste Handschuhe (Einmalhandschuhe) evtl. etwas feiner Korallensand und eine Abkantzange. Hierzu empfehlen wir unser Einbau-Set.

In der Regel sind mehrere Rückwand- oder Schachtelemente mit Nummern von links nach rechts angeschrieben. Sortieren Sie sich die Elemente vor dem Einbau vor und kontrollieren Sie ggf. die Maße. Zwischen den Einzelementen ist immer etwas Freiraum für den Keramikkleber eingerechnet.

Stellen Sie die Elemente zur Probe in Ihr Becken. Dabei sollte die jeweils erste und letzte Rückwand ganz nach außen geschoben werden. Hier empfiehlt es sich, die Elemente mit je einer Schraubzwinde im oberen Bereich gegen Umfallen zu sichern oder alternativ etwas dazwischen zu klemmen bzw. nach vorne abzustützen.

Hier ein Beispiel:



Einbau von Rückwänden und Schachtverkleidungen



Der nächste Schritt ist, die Rückwände zu verkleben. Nutzen Sie hierfür ausschließlich den mitgelieferten Riff- und Keramikkleber von Riffsystem. Dieser ist auf die Keramik abgestimmt und enthält keinerlei Schadstoffe.

Tipp: Sie können auf die Rückseite jeder Platte einen Punkt mit Aquariensilikon machen und die Platten dann an die Scheibe drücken und gegen Umfallen sichern. Wenn dieser angetrocknet ist, können die Sicherungen entfernt werden und man erhält mehr Platz zum Verkleben der Elemente im Becken.

Wichtig: Sprühen Sie die zu klebenden Stellen der Keramik mit klarem Wasser (Osmose-Wasser) ein, bevor Sie den Kleber aufbringen, dies garantiert eine gute Verbindung!

Sprühen Sie die Keramik an den zu klebenden Stellen mit Wasser an und befeuchten Sie so die zu klebenden Bereiche. So zieht der Kleber in die poröse Struktur der Keramik und verbindet sich stark.

Rühren Sie nun eine kleine Menge Kleber nach Anleitung an, bis dieser eine Knetmasseartige Konsistenz erhält und drücken diesen in die Fugen zwischen den Elementen.

Hinweis: Es ist kein Problem wenn Ihnen etwas Kleber auf die Bodenplatte fällt, einfach aushärten lassen und dann vorsichtig entfernen - am besten mit einer Glasreinigungs-Klinge. Der Kleber lässt sich von Glas rückstandslos entfernen.



Hier ist es oft hilfreich, den Kleber großzügig aufzutragen und anschließend etwas zu modellieren um einen glatten Übergang zwischen den Elementen zu erhalten. Der Kleber darf hierbei ruhig etwas breiter angedrückt werden. So können Sie Stück für Stück die Teile verkleben.

Wichtig: Bewegen Sie die Keramik auf keinen Fall während der Aushärtungszeit des Klebers, da Klebestellen sonst reißen!



Da der Keramikkleber etwas dunkler als die Keramik ist (nachdem der Kleber ausgetrocknet ist, wird er noch etwas heller), streuen Sie auf den frischen, noch nicht angezogenen Kleber einfach etwas Korallensand und die Klebestellen verschwinden optisch fast gänzlich. (Empfehlung: Einbau-Set von Riffsystem)

Tipp: Um schneller Arbeiten zu können, können Sie nach dem Verkleben der Elemente nochmals etwas sehr dünnflüssigen Keramikkleber vorbereiten und mit einem Pinsel auftragen und im Anschluss den Korallensand auf den Flüssigen Kleber aufbringen. (Achtung, der Pinsel ist danach unbrauchbar)

Hinweis: Wenn der Kleber mehrere Tage an der Luft ist, kann die Oberfläche leicht oxidieren und sich ins bräunliche verfärben - dies beeinträchtigt aber nicht die Qualität und ist ganz normal.

Nun haben Sie alle Zwischenräume mit Keramikkleber aufgefüllt und können ggf. noch weitere kleine Rückwandaufbauten oder Schachtecken anbringen um eine noch natürlichere Optik zu erhalten.

Reinigen Sie nun das Becken von Kleber- und Keramikresten gründlich. Nach der Aushärtezeit kann sofort mit dem Befüllen des Beckens begonnen werden.

Wichtige Tipps während der Einlaufphase

Zur Bildung von Biologie in einem neu eingerichteten Aquarium ist ein gutes Bakterienpräparat unablässig. Während der Einlaufphase, in der sich die Biologie erst bilden muss, kann es oberflächlich zur Algenbildung kommen.

Wir empfehlen daher in den ersten 2-3 Wochen max. 5-6 Stunden zu beleuchten und im Anschluss die Beleuchtungsdauer wieder pro Woche um eine Stunde zu erhöhen bis die reguläre Beleuchtungsdauer erreicht ist.

Dieses Verfahren sollte auch bei bereits laufenden Becken angewendet werden - für Bestands-Korallen ist dieser Ablauf absolut ungefährlich, lediglich die Farben können - bis die reguläre Beleuchtungsdauer wieder erreicht ist - etwas abdunkeln und hellen anschließend wieder auf.

Nach nur wenigen Tagen wird sich der Nitrit-Wert so verringern, dass das Einbringen von ersten Tieren und Korallen möglich ist.

Bitte beachten Sie hier, dass es sehr auf die verwendete Technik und die Präparate ankommt und wir keine pauschale Aussage über die Dauer treffen können. In der Regel ist dies aber bereits nach wenigen Tagen der Fall.

Achten Sie beim Erstbesatz auf eine gute Auswahl an Algenfressern, Algenschnecken, -krabben oder Algenblennys. Diese Tiere werden den Algenwuchs eindämmen und somit eine Algenblüte vermeiden und die Kalkalgenbildung unterstützen.

Wie in jedem neu eingerichteten Aquarium ist es wichtig in den ersten Wochen die Wasserwerte besonders im Auge zu behalten und intensiv zu kontrollieren.

Unsere Keramik wird so gefertigt, dass sie keine Stoffe an das Wasser abgeben kann. Dennoch kann es in der Startphase zu einem erhöhten Silikatwert kommen. Dies geschieht dann, wenn sich Abrieb der Keramik im Wasser oder an der Keramik selbst befindet. Dieser Abrieb entsteht durch die Nachbearbeitung der Keramik, beispielweise beim Zuschneiden von Rückwänden. Wir empfehlen daher die Keramik in den ersten Wochen noch in Verbindung mit einem Silikatabsorber zu betreiben. Sind diese Anhaftungen abgefiltert, wird der Silikatwert nicht mehr durch die Keramik beeinträchtigt. Es gibt aber viele weitere Faktoren welche die Wasserwerte beeinträchtigen können, angefangen vom verwendeten Meersalz, über die Wasserqualität bis hin zu evtl. eingebrachtem Lebendgestein.

In Keramikbecken kommt eher das Luxus-Problem auf, dass diese sehr „mager“ d.h. Nährstoffarm laufen - kein Nitrat und Phosphat bedeutet aber nicht gleich schöne Korallen. Achten Sie darauf, dass diese Nährstoffe in geringer Menge nachweisbar bleiben, da Korallen diese Nährstoffe zum Leben benötigen. Mehr Fische und somit mehr Futter erhöhen diese Werte. Sollte dies nicht ausreichen, dosieren Sie mit einem Präparat nach.

Ziehen Sie hierzu Ihren Ansprechpartner im Fachgeschäft oder auch gerne uns zu Rate.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß mit Ihrer persönlichen Unterwasserwelt!